Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

100 (15.12.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 100. Mitwoch den 15. Dezember 1824.

Verordnung.

Die Herabsetzung des Transitzolles für die Route nach Schaffhausen betreffend.

In Gemäßheit Höchsten Staats-Ministerial-Reseripts vom 11. dieses Nro. 2213. wird der Transitzoll für die Route von Laudenbach nach Schaffhausen von Speditionsgut von 29 $\frac{5}{8}$ kr. auf 16 Kreuzer, und von reinem Durchgangsgut von 44 $\frac{13}{16}$ kr. auf 24 Kreuzer per Zentner herabgesezt; wornach sich die betreffenden Stellen gehörig zu achten haben.

Carlsruhe den 27. November 1824.

Finanz-Ministerium.

Böckh. vdt. Frey

Nr. 26253. Vorstehende höchste Verordnung wird in diesem Anzeigeblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Constanz den 7. Dezember 1824.

Großh Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt. Götte.

Bekanntmachung.

(Erledigte Studienstiftungs-Plätze.)

(1) Bei der hohen Schule dahier sind folgende Stiftungs-Plätze zu vergeben:

I. Aus dem Rechte der Verwandschaft oder des Geburtsortes.

1) In der Stiftung Bapst. 1. Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von wenigstens 14 Jahren und als Schulgrad Poesie.

2) In der Stiftung Braun 1 Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von 12 Jahren und als Schulgrad die Rhetorik.

3) In der Stiftung Detting 1 Stelle. Nach den Verwandten sind die Gebürtigen aus Radolphzell berufen. Die Bittschriften müssen bei dem Stadtrath daselbst eingereicht werden.

4) In der Stiftung Hänlin 1 Stelle. Zuerst sind die Blutsfreunde berufen, dann die Gebürtigen aus den Schwäbischen Ortschaften: Bomezhausen, Orsenhausen, Walpertshofen, Klein- und Großschafhausen, Schwendi und Laupheim und nach diesen Gebürtige aus den ehemals Schwäbisch-Oestreichischen Ortschaften. Schulgrad die Rhetorik.

5) In der Stiftung v. Landegg 2 Stellen, eine für einen Gebürtigen von Freiburg die andere für einen Gebürtigen aus der Landschaft Möhlinbach: zu jener präsentirt der, hiesige Stadt-Magistrat, zu dieser die Landschaft Möhlinbach, bei welchen auch die Bittschriften einzureichen sind.

II. Von freyer Verleihung hängen ab:

In dem Collegio Sapientiae 2 Stellen.

Die Bittschriften sind mit Ausnahme der oben besonders bemerkten bei dem Prorectorate der hohen Schule binnen 4 Wochen einzureichen.

Sie sollen mit Taufscheinen, Studien- und Sittenzeugnißen, welche letztere den Akademikern vom akademischen Sitten-Ephorate ausgefertiget seyn müssen, und mit den nöthigen Legitimations-Urkunden hinsichtlich der Verwandschaft oder des Geburtsortes versehen, und es muß darinn bei Strafe des Verlurstes des etwa erhaltenen Stipendii bemerkt sehn, ob der Bittsteller schon ein anders, von wem immer verliehenes Stipendium genieße; endlich soll die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechts-Namens, des Geburtsortes und des wirklichen Lehrkurses des Bittstellers enthalten.

Der Tag der Verleihung der Sapienz-Stipendien, bey welcher die Bittsteller personlich bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen haben, wird ad valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg den 24. November 1824.

Prorector und Konsistorium.
Ritter Ecker. d. Z. Prorector.
Dr. Biecheler. Syndikus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Ewartingen, an den in die Gant erkannten Lorenz Meister, auf Dienstag den 28sten Dezember d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Oberamt Emmendingen.

(1) Von Denzlingen an den in die Gant erkannten Schreiner Andreas Gans auf Dienstag den 28. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

(1) von Nimburg an den in die Gant erkannten Georg Jungbenne, auf Donerstag den 30sten Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

(2) von Theuningen, an das in die Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Taglöhners Georg Fuchs auf Dienstag den 28ten Dezembr. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Von Happenmühle Gemeinde Hohenbodmann an den in die Gant erkannten Thomas Lohr, auf Dienstag den 4ten Januar 1825. vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

Bezirksamt Heiligenberg.

(1) von Lippach, an den in die Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Simon Spätischen Wittwe, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. vor dem Gr. bad F. F. Bezirksamt zu Heiligenberg.

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Von Uttenhofen an den Zahlungsunfähig erklärten Bürger und Halbbauer Kristian Andelfinger, auf Samstag den 8ten k. M. Jänner vor dem Großherzoglich badischen Bezirksamt zu Blumenfeld.

Wobey man zugleich einen Nachlaß- und Stundungs-Vergleich zu erzielen sich bestreben wird.

Auch wird Tags vorher Freytag den 7ten k. M. vor dem Ortsgericht Uttenhofen das liegende Vermögen des Gantmanns bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, 2 1/2 Vrlg. Gartenland, 17 Jauchert 16 Ruthen Ackerfeld und 7 Vrlg. Wiesen verkauft werden, wobey sich die Kaufliebhaber einfinden mögen.

Blumenfeld am 7ten Dezember 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Bezirksamt Waldkirch.

(1) von Frischnau Stabs Prechthal, an den sich Zahlungsunfähig erklärten Bauer Andreas Eble, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Waldkirch.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Waldshut.

(1) Von Oberlauchringen Michael Herzog, welcher vor 29. Jahren sich unter das K. K. Oestreichische Militair engagieren ließ, und seither keine Nachricht mehr von sich gab, deßen Vermögen in 294 fl. 49 kr. besteht.

Bezirksamt Radolphzell.

(2) Von Radolphzell, der ledige Bürgersohn Peter Gretsch, welcher vor 32 Jahren als Rothgerber auf die Wanderschaft begeben, und soll später unter das K. K. Oestreichische Militair getretten seyn, seither aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deßen Vermögen in 1200 fl. besteht.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Mößkirch

(3) Von Leibertingen Jakob Signart auf die öffentliche Vorladung vom 17ten November 1821.

(1) Von Au am Rhein Thomas Stolz, auf die öffentliche Vorladung vom 21. Oktober v. J.

Mundtoderklärung.

(2) Adlerwirth Bernhardt Wackershauser in Immenstaad ist im ersten Grad mundtodt erklärt, und Anton Knoblauch von dort als Aufsichtspfleger ernannt, ohne dessen Mitwirkung Wackershauser weder zu rechten, noch Vergleiche zu schließen, noch Anlehen aufzunehmen, oder auf Borgen zu handeln, noch auch ablösliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangsscheine zu geben, oder Güter zu veräußern, oder zu verpfänden, befugt ist.

Heiligenberg den 29. November 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Mundtodterklärung.

(1) Rath und Spitalpfleger Nicolaus von Harder wurde durch amtlichen Beschluß vom 6ten October d. J. wegen Gemüthsschwäche entmündet, und unterm 12. d. M. Rath Walter dahier als deßen Vormund in Pflichten genommen, welches zur öffentlichen Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen den 22. November 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Haager.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Montag den 27. l. M. und die folgenden Tage werden zu Thengenstadt gegen baare Bezahlung versteigert:

2 Kühe
3 Pferde, worunter ein schöner zweyjähriger Hengst
1 viersitzige, moderne Chaise
2 Bernerwägelein
Kupferstiche und Gemählde
Bett- und Tischzeug
Schreinwerk aller Art
Bücher
Spiegel
verschiedene Glaswaaren
eine Spieluhr
silberne Eß- und Kaffee Löffel
Pferdgeschirr
Fäßer in Eisen und Holz gebunden.
Küchegeschirr und
gemeiner Hausrath.

Blumenfeld den 9. Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Mercy.

Verkauf.

(1) Man hat in Großherzoglich hiesigem Correktions- und Arbeitshaus bei 2,200 Ellen weiß gebleichte Reusten-Leinwand und Zwilch zu 6 und 8 Viertelbreit stückweiß nach verschiedener Ellenzahl im Meistboth gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 3ten nächst kommenden Monats Jänner 1825. angesehen.

Das geehrte Publikum wird andurch auf bemeldtem Tag freundlich und höflich anher eingeladen, mit der Bemerkung, daß das Getüch unter dem Fabrikations-Preis nicht hingelassen werden kann, und man sich deshalb das letzte Gebott vorbehält.

Hüfingen den 10. Dezember 1824.

Gr. Correctionshaus Verwaltung.

Limberger.

Verkauf.

(1) Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden unter Ratifikations Vorbehalt auf der hiesigen Stiftungsvorstands-Kanzley aus der Kirchenfabrik Kellerey nachstehende Weingattungen öffentlich versteigert als:

6 Fuder 1823 Gewächs.
4 — 1824 Gewächs.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Meersburg den 3ten Dezember 1424.

Stiftungsvorstand.

Bayer Pfarrvikar. Burgermstr. Roth.

Verkauf.

(2) Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr werden aus der Vermögensmaße des Joseph Neuckart hiesigen Sailermeisters, seine besitzende, am Marktplatze dahier vorzüglich zum Handel bequem gelegene Behausung, nebst der daran stoßenden Scheuer, dann 1 1/2 Vierling Ackerland, so wie auch das ihm angehörige Fahrnißvermögen, und zwar die Liegenschaften auf Termine, die Fahrniße aber gegen gleich baare Bezahlung in der zu verkaufenden Behausung selbst an den Meistbiethenden versteigert, wozu Kaufslustige mit dem eingeladen sind, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Villingen den 3ten Dezember 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Reutti.

Nachträglich zu dem obigen Ausschreiben wird anmit bekannt gemacht, daß an dem auf den 20. d. M. angeordneten Sellermeister Joseph Neukartschen Versteigerungstage auch zugleich das gedachtem Neukart zustehende Recht zu einem in hiesiger Waldung eine halbe Stunde von der Stadt gelegenen Braunstein-Bergwerke samt Braunsteinhütte, s. r. an den Meistbiethenden veräußert wird.

Verkauf.

(2) Nach dem Beschluß der Kreditoren des in Gant gerathenen Bauern Benedikt Liz von Waggershausen, Stabhalterey Raderach solle deßen liegenschaftliches Anwesen verkauft werden.

Dasselbe besteht in:

1. einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagen, Schopf und 2 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. Einen Speicher mit einem Keller.
3. Einem Ofenhaus mit zwey Wagenschöpf
4. Zwey Vrlg. Kraut- und Baumgarten.
5. circa 25 Jchrt. Ackerfeld.
6. circa 8 Matt Wieswachs.
7. circa 15 Morgen Waldung.
8. circa 11 Stück Reeben.

Die Verkaufs-Verhandlung geht in Waggershausen am 21. k. M. Dezember Vormittags 9 Uhr vor sich, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Meersburg den 26. Novemb. 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Verkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens den 21sten d. M. einen ganzen Apparat Maurer- und Steinhauer-Handwerksgeschirr, im besten Stande, nebst einer Schnapp-Benne, einem dauerhaft aufgebauten Wagen mit Kollleitern versehen, in seiner eigenen Wohnung dahier Vormittags an Kaufslustige im Meistbothe zu veräußern, wozu dieselben höflich eingeladen werden.

Möhringen den 4. December 1824.

Anton Reun Kreutzwirth.

Verkauf

(2) Da der am 21. v. M. vorgenommene Verkaufsversuch in Gant Sachen des Untern Müllers Joseph Rauch in Ahausen nicht genügend ausfiel, so wurde von der Creditorschaft ein zweyter Verkauf Samstag den 18. kommenden Monats December unter Bedingung von 5 Jahrsterminen zur Abzahlung des Kaufschillings, beschlossen.

Diese Handlung nimt nun im Wirthshaus zu Ahausen Vormittags 9 Uhr ihren Anfang, und wird der Verkauf sowohl Theilweis, als im ganzen versucht werden.

Die außer Amt wohnenden Kauflustige haben sich mit Vermögens- und Leumuths-Zeugnißen zu versehen. —

Die Verkaufsobjekte bestehen:

1 In einem Wohnhause mit einer Mühle von 4 Mahlgängen und einem Gerbgang, Gipsgang, Hanfreibe und Oehlmühle, nebst einem gewölbten Keller und 10 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. in einer neuen Scheuer mit 3 Stallungen.
3. in zwey Sägmühlen unter einem Dach.
4. in einem Wasch- und Brennhaus.
5. 1 Jchrt. 1 Vrlg. 88 Rth. Garten.
6. 2 Jchrt. 6 Rth. Reeben.
7. 62 Jchrt. 5 Vrlg 15. Rth. Ackerfeld.
8. 40 Jchrt. 3 Vrlg. 13 Rth. Wiesen.
9. 18 Jchrt. 3 Vrlg. 18 Rth. Waldung.

Meersburg den 30. Oktober 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Baader.

(2) Von den herrschaftlichen Weinvorräthen wird Montag am 20sten dieses Vormittag 10 Uhr zu Hagnau in der Kiferey abermal eine Parthie nach verschiedenen Sorten theilweis verkauft.

An die Kaufliebhaber ergehet hiemit die Einladung damit dieselbe zur bestimmten Zeit sich zum Kaufe einfinden mögen.

Meersburg am 3ten Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Walter.

Verkauf.

(2) Das auf Ableben des Ferdinand Waibel zu Billafingen dem Aerario heimgefallene Schupflehenguth soll nach hoher Weisung einem öffentlichen Verkauf und gleichzeitig auch, versuchweis einer Verpachtung und zwar theilweis und im ganzen ausgesezt werden.

Dieses Guth besteht in den hienächst benannten Bestandtheilen.

In einem zweystöckigten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung.

39 Rth. Garten.

2 Jchrt. — Vrlg. — Rth. Ackerfeld im Königsthal.

2 — — — — — daselbst.

2	—	—	—	—	—	allda.
2	—	—	—	—	—	am Brunnenbühl.
2	—	3	—	22	—	im Eichsteeg.
1	—	1	—	33	—	Wiesen hinterm Dorf.
2	—	—	—	—	—	alda.
5	—	1	—	38	—	im Negelsee.
2	—	2	—	20	—	Wald im Kohlloch.

Die Veräußerung nach vorbemerkter Weise, wird Donnerstag am 16. dieses — Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zu Billafingen vorgenommen, und es werden die Kauf- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen, sich hiezu in der bestimmten Zeit einzufinden.

Meersburg am 3ten December 1824.

Gr. Bd. Domainen-Verwaltung.

Walter.

Bekanntmachungen.

Vakante Actuarsstellen.

(2) Die 2te Acktuars Stelle bey dießeitiger Verwaltung ist noch unbesezt.

Diejenigen Herrn, welche hiezu Lust tragen, wollen sich in frankirten Briefen melden, und ihre Zeugniße vorlegen.

Noch wird bemerkt, daß Beamter einem fähigen Competenten zu dem herrschaftlichen Gehalt circa 270 fl. noch 30 fl. ex propriis beylegt, und er mit Kelterschreiberey Geschäften, und Gefällbezügen noch 50 — 75 fl. Accidenzien haben könne.

Der Eintritt sollte sobald wie möglich geschehen.

Radolphzell den 25ten Novemb. 1824.

Gr. Bad. Domänenverwaltung

Klett.

Vakantes Theilungskommissariat.

(2) Bey unterzeichneter Stelle ist ein Theilungskommißariat binnen 3 Monaten zu besetzen, der Eintritt kann aber auch eher geschehen.

St. Blasien den 29. November 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Wohnlich.

(1) Es ist dahier ein Theilungs-Commißariat vakant, welches sogleich angetretten werden kann. Die Lusttragenden mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugniße über Qualification, melden.

Pfullendorf den 11. Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Kolb.

Pfandbucherneuernug.

(2) Da bei der schon ausgeschriebenen Unterpfandsbuch-Erneuerung von Allensbach, nicht noch besonders bemerkt worden, daß auch die Orte Kaltbrunn und Hegnen, dazu gehören, so wird dieses zu jedermanns Nachachtung noch nachträglich bekannt gemacht.

Konstanz den 6. Dezember 1824.

G. B. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Nachdem unerachtet der frühern Aufforderung die erneuerten Pfandurkunden aus der Reichenau von den Gläubigern noch nicht abgeholt worden sind, so wird ihnen eröffnet, daß sie solches vom 1. bis 15. Dezember bei dem Baumeister Baier in Reichenau um so gewißer zu thun haben, als man später ihnen keine Rede und Antwort darüber gewähren wird.

Konstanz am 29. November 1824.

G. bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Orgelbau.

(3) Für die Pfarrkirche zu Wangen soll eine neue Orgel erbaut werden. Diejenigen, welche nach gesezlichen Bestimmungen die Erbauung derselben übernehmen können und wollen, haben sich binnen 4 Wochen wegen den besonderen Bedingungen an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Radolphzell den 11. November 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Riggler.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und war aus dem —

Bezirksamt Stockach.

(1) von Schlatt unter Krähen, Dominik. Stäuble, Soldat bey dem Großherzogl. bad. Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 2. in Konstanz, welcher zum zweitenmal aus der Garnison zu Konstanz desertirte. (binnen 6 Wochen.)

Stockach den 24. November 1824.

Warnung.

(1) Es wird Jedermann gewarnt, dem Vermögenslosen Magnus Kürner, von St. Peter, welcher sich für einen Scribenten oder auch Academiker ausgiebt etwas zu borgen.

Freyburg den 9. December 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Wetzel.

(1) Es wird hiedurch Jedermann gewarnt, dem ledigen Joseph Botzinger Sohn des alten Wirths Johann Botzinger von Albert ohne Einwilligung seines Pflegers Fridolin Botzinger daselbst was immer zu borgen, insbesondere Kleidungsstücke oder andere Waaren auf Kredit zu geben, indem keine Zahlung oder Vergütung geleistet werden wird.

Waldshut am 15. November 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Schilling.

Diebstahl.

(1) Dem Zimmergesellen Johan Georg Schluli von Rualfingen aus dem Sigmaringischen wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. aus seinem Schlafzimmer nachfolgende Effecten entwendet:

1. 5 fl. Geld
2. 1 paar neue Kalblederne Stiefel
3. 2 weiße mouselinene Halstücher
4. 2 schwarze seidene deto.
5. 1 blaues deto. deto.
6. 1 Messer und
7. 1 Scheere.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, welcher bei ihm in demselben Zimmer geschlafen hat, Lorenz Eckert heißen und aus Walsdhut oder der Umgegend gebürtig seyn soll.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 36 — 38 Jahre alt, untersezter kleiner Statur, hat dike straffe schwarze und in das Gesicht hängende Haare, glatte etwas bedekte Stirne, dicke schwarz branne Augenbraunen, mittlere Nase, zimlich großen Mund, breites jedoch mageres und zimlich runzlichtes Gesicht, mit lebhafter etwas brauner Farbe, und tragt einen starken braunen Backenbart.

Deßen Kleidungsstücke bestehen:

In einem runden Filzhut mit hoher Gupfen, einem langen alten Zwilchrock, in weißen Zwilchhosen, einem rothen Brusttuch und Stiefeln.

Dieses bringen wir, mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeybehörden zur öffentlichen Kenntniß, auf gedachten Purschen genau zu fahnden, ihn auf Betretten arretieren und hieher liefern zu laßen.

Emmendingen den 27. November 1824.

Großh. Bad. Oberamt

Stößer.

Bauaccord.

(1) Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses in Niederwasser soll in Gemäßheit hoher Verfügung des Großherzogl Hochpreißlich Ministeriums des Innern kathol. Kirchen-Section vom 23. v. M. Nr. 11280. durch Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Zu Vornahme der Versteigerung haben wir Dienstag den 21sten k. M. bestimmt, an welchem Tage die Versteigerungslustige sich Vormittags um 9 Uhr in dießeitiger Kanzley einfinden mögen,

Der Bauplan und Ueberschlag kann bey unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden.

Tryberg den 29. November 1824.

G. B. Bezirksamt

Bleibimhaus.

Verlohrne Obligation.

(1) Der von hier gebürtige, nun aber zu Burgdorf bey Bern domizilirende Apotheker Joseph Ruf hat ein Kapital bey der Landschafts-Kasse dahier per 100 fl. a. 5 o/o auf 10. Juny jährlich verzinnslich, dem hiesigen Kirchenpfleger Georg Ruf abgetretten.

Da aber die Obligation für dieses Kapital nirgends mehr vorgefunden werden kann, so

werden diejenige, welche diese Urkunde besitzen oder Ansprüche auf obiges Kapital machen wollen, andurch aufgefordert, sich binnen peremtorischen Frist von 6 Wochen um so gewißer bey unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sonst die Obligation für wirkungslos erklärt würde.

Ueberlingen den 17. November 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt.

Haager.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 26ten auf den 27ten d. M. wurden dem Pächter Michael Kibele zu Stephansfeld von seinem Wagen, welcher hinter dem Haus stund, die 2 vordern Räder im Werth zu 10 fl. gestohlen.

Ferner wurden in der Nacht vom 25ten auf den 26ten d. vermittelst Einbruch nachstehende Effecten dem Tafernwirth Kohlund zu Weildorf aus der Wirthsstube entwendet,

Ein paar silberne Schuhschnallen	9 fl.	—
— weiß wollener Unterrock	2 fl.	40
— Halsschnur von Granaten	4 fl.	—
— weisibaumwollenes Halstuch	— fl.	32
— Schnillhaube	— fl.	40

In der nemlichen Nacht in der Wohnung des Lehrers Sulger zu Weildorf vermittelst gewaltsamen Einbruchs wurden nachstehendes entwendet;

Ein blau tücheuer Mannsrock	4 fl.	—
— schwarzes Leible	2 fl.	—
— weiß baumwollenes Halstuch	—	15
— chwarz seidenes Halstuch	—	40
— paar Halbstiefel	2 fl.	—
— Regendach	—	36
— Tabaksdose	—	36
— Rosenkranz mit Silber gefaßt	2 fl.	15
— Hafen mit 9 Pf. Schweinschmalz	2 fl.	15
2 gefärbte Sacktücher	1 fl.	—

Wir bringen diese Diebstähle zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, wenn etwas zur Entdekung des Thäters ausgekundschaftet wird, hievon die Anzeige hieher gelangen zu lassen.

Salem den 27 und 29ten Novbr. 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2ten November d. J. ist in dem Neukircherwalde nachstehendes Zimmerhandwerksgeschirr entwendet worden, als:

1. zwey große Faßwinden, wovon die eine 152 die andere circa 130 Pf. wiegt, im Werthe von 66 fl. auf dem Holze unten befindet sich daß Zeichen M. an dem obern Ende der eisernen Stange sind die Buchstaben J. J. G. eingegraben.

Ein besonders Merkmal ist, daß es hier zu Lande keine solche Winden gebe, in dem sie von besonderer Schwere, und eigentliche Holländerwinden sind.

2. zwey Axen wovon die eine links gerichte ist, beyde von gewöhnlicher Größe im Werthe von 4 fl. —

3. Ein Breitbeil welcher ebenfalls links gerichtet, und von einem Schmidt in Gernsbach gefertigt und im Werthe von 8 fl. 6

4. Eine Säge mit zwey Griffen 6 Schuhe und 3 Zoll lang, welche bey dem hiesigen Zeugschmidt Kupferschmidt erkauft wurde und das Zeichen P. H. A. R. D. hat im Werthe von 4 fl. 30

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände von Seite der Großherzogl. Behörden mitgewirkt werden wolle.

Freyburg am 3. November 1824.

Groß. bad. Landamt.

Wetzel.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 12. — 13ten d. M. wurden dem Löwenwirth Anton Weißhaar zu Kirchdorf folgende Effecten entwendet:

1. ein blau gestreiftes Oberbett von Barchet, mit einem weiß und blau quatrilirten Ueberzug von Kölsch.

2. ein barchetnes Pfulsen mit grünen Streifen nebst Ueberzug von weiß und blau quatrilirten Kölsch zusammen im Werth ad 24 fl. — Dieß wird zur Fahndung auf den Dieb in hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen den 29. November 1824.

Großherzoglich bad. F. F. Bezirksamt.

Bauer.